

Mutmacher

Tu alles, was du kannst,
in der Zeit, die du hast, an dem Ort,
wo du bist. Nikosi Johnson

Selbst wenn ich wüsste, dass
morgen die Welt unterginge, würde
ich heute noch ein Apfelbäumchen
pflanzen Martin Luther

Das, worauf es im Leben
ankommt, können wir nicht
vorausberechnen.
Die schönste Freude erlebt man
immer da, wo man sie am wenigsten
erwartet hat.

Antoine de Saint-Exupéry.

Es zeigt sich immer wieder, dass
Hoffnung und Freunde die besten
Ärzte sind Wilhelm Raabe

Leben ist das, was passiert, während
du eifrig dabei bist, Pläne zu
machen. Unbekannt

Hoffnung ist nicht die
Überzeugung, dass etwas gut
ausgeht, sondern die Gewissheit,
dass etwas Sinn macht, egal wie es
ausgeht. Vaclav Havel

Richte deinen Blick nicht immer auf
deine kranken Körperteile; auch
deine gesunden Organe brauchen
deine Aufmerksamkeit.

Dr. Ebo Rau, deutscher Mediziner

Tipps für Krankenhauspatienten

natürlich geht es Ihnen
schlecht – aber Sie sind nicht
der Nabel der
Krankenhauswelt !

ein Lächeln und Worte wie
„Danke“ und „Bitte“ liebt
auch das gehetzte
Pflegepersonal.

Stehen Sie selbstbewusst zu
dem, was Sie gar nicht wollen

Und noch ein paar Sätze, die man im Krankenhaus möglichst nicht hören will:

+Das wird schon klappen. Es
wird Klappen! Einmal muss es
doch klappen !

+Nein, das ist keine seltene
Krankheit. Die Friedhöfe sind
voll damit

+Operation? Oje! Ich hatte
Obduktion verstanden.

+So, jetzt wird ´s mal kurz hell
im Hals, nicht erschrecken

+Es ist nichts Ernstes. Sie
können ihre Schwiegermutter
direkt wieder mitnehmen.

+Wenn Sie selber
schneiden, wird es deutlich
günstiger.

Was braucht ein schönes Leben ?

Sich morgens Zeit nehmen, zum Kaffee noch eine Weile Zeitung oder Magazin lesen- auch wenn das Leben schon tobt.

Alleine mit einem Milchkaffee ins Straßencafé setzen und die Sonne ins Gesicht scheinen lassen.

Drei handgemachte Trüffel im besten Laden der Stadt kaufen und genießen.

Wenn es geschneit hat, genau da langgehen wo noch keiner Spuren im Schnee hinterlassen hat.

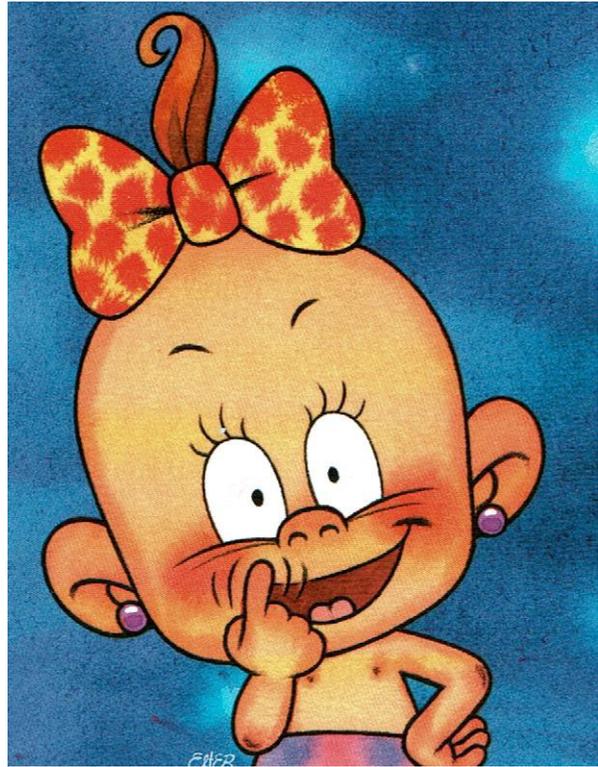
Trau dich! Mitten im Wald lauthals „Juhuuuu“ zu rufen.

Astrid-Lindgren-Bücher lesen und von Bullerbü träumen.

Den eigenen Partner bewundern und sich selbst. Darüber freuen, dass er das Leben ausgerechnet mit einem verbringt.

Abschalten und die Probleme des Lebens aus der Distanz betrachten, z.B.: bei einem langen Spaziergang über Feld, Wald und Wiesen.

Fünf Stunden Zeit nehmen für alles, was sonst in einer Stunde erledigt werden kann. Zum Beispiel der Besuch in einer Buchhandlung.



Doktor: „ Sie haben eine seltene, ansteckende Krankheit. Wir müssen sie auf die Isolierstation verlegen. Dort bekommen sie nur Kartoffelpuffer und Spiegelei zu essen “

„Patient: „ Werde ich davon wieder gesund?“ Doktor: „ Das müssen wir sehen, aber es ist das Einzige, was sich unter der Tür durchschieben lässt.“

Danke an Werner Witte-Anderson